

Infolette April 2024



Inhalt der Zeitung



Spargelzeit



Saturnringe



Ursprünge der
Philosophie

Ausgabe #138

Inhalt

Zitat des Monats	Seite 3
Spargel Rezept	Seite 4
Spargelzeit	Seite 5
Das älteste Lied	Seite 6
Biografie Christoph Kolumbus	Seite 7 - 8
Zeitungstellung	Seite 9
Aktives zuhören	Seite 10
Saturnringe	Seite 11
Was war der Erste Weltkrieg?	Seite 12 - 13
Was ist los in NRW?	Seite 14 - 15
Margarethenhöhe	Seite 16 - 18
Spiel des Monats	Seite 19
Ursprünge der Philosophie	Seite 20
Smarte Rollstühle	Seite 21 - 22
Die Geschichte des Aldi	Seite 23 - 24
Deutsche Welle wird 71	Seite 25 -26



Wenn es eine Jahreszeit gibt, die wir erwarten und lieben, dann ist es der Frühling. Es ist die Zeit, in der uns die Natur an die Schönheit des Universums voller Farben erinnert. Es ist die Zeit, in der Romanzen geboren werden und die Liebenden ihre innigsten Verbündeten genießen. Jemand sagte, der Frühling sei der Beweis, den Gott der Menschheit schenke, dass uns nach dem harten und dunklen Winter immer Hoffnung und Licht zur Verfügung stünden. Der Frühling verleiht dem, was bereits existiert, neues Leben und Schönheit. Es ist die Zeit, in der die Erde durch die Blumen lächelt. Der Frühling ist der Beweis dafür, dass Neuanfänge schön sind.



Zitat des Monats

Gesundheit ist der größte Reichtum, den man besitzen kann
Liebe Leserinnen und Leser,
für uns Menschen sind gewisse Dinge unterschiedlich wichtig. Jeder setzt für sich selbst seine eigenen persönlichen Prioritäten. Da mache auch ich keinen Unterschied. Und so wie auch ich gibt es sicher noch andere Menschen, die im Laufe ihres Lebens ihre Einstellung zu gewissen Dingen ändern. So eben auch zur Einstellung der Wichtigkeit.
Damit es uns gut geht, sind im Prinzip alle Dinge „wichtig“. Ob es nun Liebe, Familie, Freundschaft, Geld, Besitz oder Gesundheit ist. Im besten Fall und wenn es das Leben wirklich gut mit uns meint, besitzen wir alles. Aber seien wir ehrlich. Bei wem ist das schon der Fall?
Bei mir leider nicht. Ich beziehe mich dabei jetzt einfach nur mal auf meinen Gesundheitszustand. Ohne hier näher ins Detail gehen zu wollen ist es so, dass Gesundheit für mich persönlich seit weit über einem Jahr die allerhöchste Priorität hat. Für mich kann es nichts wichtigeres geben. Seit dieser Zeit begleitet mich ein besonderer Spruch, den man auch hier gut als Zweitzitat angeben kann „Der Gesunde weiß nicht, wie reich er ist“. So sehe ich das. Wenn man gesund ist und bleibt, ist das der größte Reichtum und das größte Geschenk, welches man erhalten kann.
Das soll nicht heißen, dass deshalb alle anderen Dinge unwichtig geworden sind. Im Gegenteil, gerade im Bereich Freundschaft, Liebe und Familie ist es sehr gesundheitsfördernd, wenn man Menschen an seiner Seite hat, denen man vertrauen kann, die zuhören, für einen da sind. Denn ist das anders herum, schadet das unserer Gesundheit enorm.
Und dass Geld, Besitz usw. unser Leben erleichtern, ist uns allen klar. Viele

Menschen sagen, wenn man sie fragt ob sie aus Geldgründen heiraten würden, nein und erklären, dass sie nur aus Liebe heiraten würden. Eine wundervolle Einstellung. Genauso werden die meisten Menschen auf die Frage „was ist Ihnen wichtiger, Geld oder Gesundheit?“ mit Gesundheit antworten. Ebenfalls eine wundervolle Einstellung. Schlimm finde ich allerdings, wenn ein kranker Mensch dringend Medikamente benötigt und diese von den gesetzlichen Krankenkassen weder bezahlt noch bezuschusst werden. Bei mir persönlich ist das leider der Fall. Dabei handelt es sich schlussendlich um Therapien, die Erleichterung schaffen, aber auch um Medikamente, die bei Nichteinnahme über kurz oder lang zum Tod führen. Bei mir sind es mehrere Medikamente/Therapien, die ich aus eigener Tasche bezahlen muss. Monat für Monat und da kommt einiges zusammen. Ich habe alles versucht (Krankenkasse, Jobcenter). Eine der sinnlosesten Antworten die ich von der Krankenkasse erhielt war „bitten Sie Ihre Familie und Freunde um Geld“.
Gerade als Bezieher von Bürgergeld hat man in solchen Fällen ein wirklich großes Problem. Es ist grausam, wie sehr man hier vom System im Stich gelassen wird. Aber wenigstens habe ich den Befreiungsschein für die wenigen Medikamente, die man noch auf einem „rosa Rezept“ (bzw. E-Rezept) erhält und die Krankenkassen die Kosten noch übernehmen.
In diesem Sinne liebe Leserinnen und Leser, werden und/oder bleiben Sie gesund, es ist das höchste Gut !

M.H.

Spargel Rezept

Zutaten für 2-Personen (Erhöhung der Personenzahl mit entsprechender Änderung der Zutaten)

1 Kg Spargel

1 Zitrone vierteln und den Saft davon

½ EL Butter

Etwas Salz

250 ML Hühnerbrühe

½ Prise Zucker

½ Glas Weißwein

Zubereitung

Die Hühnerbrühe aufkochen. Den Spargel schälen und evtl. die Enden abschneiden. Die Schalen samt Enden darin etwa eine halbe Stunde auskochen. Danach die Schalen mit einem Sieb oder Schaumlöffel entfernen.

Die Brühe mit den übrigen Zutaten würzen und erneut aufkochen. Den Spargel in ein Garkörbchen geben und in der Brühe je nach Dicke etwa 10 bis 15 Minuten bissfest (Al dente) garen und am Ende probieren. Anschließend herausnehmen und sofort servieren. Nach Belieben Schinken, Sauce Hollandaise, Zerlassener Butter, etc. reichen.

Als Schinken eignet sich roher oder gekochter Schinken.

Sauce Hollandaise aus der Tüte ist ein "No Go" und Stilbruch für solch ein edles Gemüse. Für eine selbstkreierte Sauce hier die Zutaten-Liste:

83 g Butter

1 Eigelb

1 EL Wasser

0,33 EL Zitronensaft

Etwas Salz

Etwas Pfeffer oder Cayennepfeffer

Zubereitung

Die echte holländische Soße (in der französischen Küche Sauce Hollandaise genannt) ist wohl die klassische Soße

überhaupt, die vielseitig einsetzbar ist.

Vielseitig, weil man sie zu Fisch, Fleisch und Gemüse reichen kann. Man bereitet sie folgendermaßen zu:

Butter in einem Topf zerlassen, aber nicht erhitzen!

Eigelb mit Zitronensaft, Wasser und Salz in einen Topf geben und diesen ins heiße Wasserbad stellen. Mit einem Rührbesen (besser elektrischem Mixer) solange rühren, bis die Masse cremig ist.

Den Topf aus dem Wasserbad nehmen (wichtig, sonst gerinnt die Soße) und jetzt nach und nach zuerst teelöffelweise dann esslöffelweise unter ständigem Rühren die flüssige Butter zugeben. Mit Salz, Pfeffer oder Cayennepfeffer abschmecken und sofort servieren.

Die Soße kann man nicht mehr aufwärmen, weil sie sonst gerinnt. Aber sie schmeckt auch lauwarm über heißem Spargel. Wer es nicht ganz so üppig mag, kann ruhig weniger Butter verwenden, es ergibt dann aber eben auch weniger Soße.

Hinweis: Anstelle des Garkörbchen kann man für den Spargel mit Brühe auch einen herkömmlichen Kochtopf verwenden.

Tipp: Aus der Brühe und den Spargelresten lässt sich eine leckere Spargelsuppe bereiten.

Für unsere Dessert-Schleckermäuler eignen sich zum Abschluss Erdbeeren gezuckert pur oder mit Sahne oder einer Kreation aus Vanille -/Schokoladeneis.



Spargelzeit

Ein aromatisches Gemüse

Mit der Spargelzeit zieht eine wahre Begeisterung für das aromatische Gemüse durch die deutschsprachigen Lande. Das wird 2024 ebenfalls so sein, wie in den vergangenen Jahren. Denn die Spargelzeit ist nur von kurzer Dauer. Wird zum richtigen Zeitpunkt geerntet, können Sie intensiv geschmackvolle Stangen genießen.

Beginn der Spargelzeit 2024

Ein wichtiger Faktor bei der Ernte ist der richtige Zeitraum. Pauschal lässt sich kein einheitlicher und deutschlandweiter Termin festlegen. Dabei spielen eine Reihe von Faktoren eine Rolle, die den Beginn der Ernte bestimmen.

Hierzu zählen unter anderem das Wetter und die Region. Aus den Erfahrungen der Vergangenheit kann der Zeitraum für Mitte April oder Ende April festgelegt werden. Entscheidend für die Vitalität der Pflanze und damit auch die Erträge ist das Wetter. So müssen in kühleren Monaten mit einem späteren Termin und in wärmeren Zeiten mit einem früheren Termin gerechnet werden. Dazu kommt noch die Region, wo der Spargel gezüchtet wird. Hierzu gehören vor allem die südlichen Regionen unseres Landes, wie Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg oder Bayern, in denen die erntebereiten Stangen gestochen werden können. Hier kann es bereits im April angenehm warm sein, dass sich positiv auf das Wachstum der Spargelpflanzen auswirkt und somit den Erntezeitpunkt noch genauer einschränken lässt.

Den perfekten Zeitpunkt erkennt man daran, wenn zur Probe einige Stangen gestochen werden und dabei auf folgende Punkte geachtet wird:

- Quitschgeräusch beim Zusammenreiben zweier Stangen
 - Spitzen sind geschlossen
 - Feste und glänzende Stangen
- Je später man den Spargel sticht, desto holziger schmeckt er. Also so früh wie möglich den Spargel beziehen, desto frischer kann er genossen werden.

Ende der Spargelzeit 2024

Wie bei allen Feldprodukten, die im Laufe eines Jahres geerntet werden, so gibt es auch für den Spargel-Genuss ein bestimmtes Datum im Saisonkalender: der 24. Juni, der "Johannistag". Dieser Tag gilt als letzter Stichtag für die beliebten Stangen. Festgelegt wurde dieser Termin, da Spargel eigentlich noch bis in den Juli hinein geerntet werden kann. Dabei gibt es zwei gravierende Folgen zu solch einer späten Jahreszeit:

- Schwaches Aroma der Stangen
 - Geringere Ernteerträge im Folgejahr
- Über den schwächeren Geschmack kann man als Bauer oder Käufer noch hinwegsehen. Jedoch die Belastung für den Boden durch eine spätere Ernte kann in der folgenden Saison zu einer Verringerung des Ertrages führen. Daher hat sich als Zeitpunkt für die Spargelernte in Deutschland der 24. Juni etabliert.

Hinweis: Für den weniger bekannten grünen Spargel endet die Saison bereits in der zweiten Juniwoche.

Das älteste Lied

Das älteste Lied

Es ist sehr interessant, zu den Ursprüngen dieser unvergleichlichen Kunst, der Musik, vorzudringen und zu sehen, welches das erste Lied war, das von Menschen geschrieben wurde.

Die erste Partitur der Geschichte wurde vor 3.400 Jahren geschrieben. Es wurde dank der Tatsache entdeckt, dass es auf Tontafeln in ugaritischer und syllabischer Keilschrift konserviert war, und wurde 1950 von einem Archäologen französischer Herkunft namens Emmanuel Laroche gefunden. Die Entdeckung erfolgte bei Ausgrabungen im sogenannten Königspalast . der Stadt Ugarit im heutigen Syrien. Dies ist die Hymne von Ugarit, auch bekannt als die Hymne an Nikkal (Göttin von Ugarit und Kanaan). Das Lied ist der Göttin der Obstgärten Nikkal gewidmet, was ins Spanische übersetzt "Große Dame und fruchtbar" bedeutet. Die Hymne von Ugarit ist eines der sechsunddreißig sogenannten "Hurrian-Lieder". Die Hurriter waren ein armenisches Volk, das sich im zweiten Jahrtausend v. Chr. im Norden Mesopotamiens niederließ. Bei diesen hurritischen Liedern handelt es sich um eine Reihe psalmartiger Kompositionen, die in

Ton und in der hurritischen Sprache aufgezeichnet wurden, die nicht indoeuropäisch ist und inzwischen ausgestorben ist. Sie verfügen über ein besonderes Notationssystem und religiöse Gesänge, die die Melodie begleiten, vermutlich für Sammûm, ein neunsaitiges Instrument.

Da die ältesten Aufnahmen aus dem 19. Jahrhundert stammen, gibt es kein Tonarchiv, in dem das Originallied zu hören ist. Darüber hinaus sind die Instrumente, mit denen diese Art von Liedern gespielt wurde, bereits ausgestorben, sodass wir uns nur die Interpretationen anhören müssen, die dem Original am nächsten kommen. Wo beginnt die Musikgeschichte?

In der Vorgeschichte tauchte Musik bei Jagd- oder Kriegsritualen sowie bei Festen auf, bei denen die Menschen bis zur Erschöpfung um das Feuer tanzten. Die Musik basierte hauptsächlich auf Rhythmen und Bewegungen, die Tiere imitierten. Als zusätzliche Information können wir sagen, dass das erste bekannte Musikinstrument von einem Deutschen im Aichtal in Süddeutschland hergestellt wurde, der aus einem Krähenskelett eine Flöte baute. Das war vor 42.000 Jahren.



Biografie Christoph Kolumbus

Heute blicken wir auf die Geschichte eines Mannes, der die Historie unserer Welt verändert hat. Sein Name ist Christoph Kolumbus. Über seinen Geburtsort gibt es Streit, obwohl die Version besagt, dass er in der damaligen Republik Genua geboren wurde, im heutigen Teil Italiens.

Navigator

Seit seinem fünfzehnten Lebensjahr war er Seemann und mit zwanzig oder zweiundzwanzig Jahren befehligte er ein Schiff. In einer seiner Schriften behauptet Kolumbus, er sei im Alter von zehn Jahren aufs Meer hinausgefahren. 1470 zog die Familie nach Savona, wo sein Vater eine Taverne betrieb.

Zwischen 1470 und 1476 bereiste er alle wichtigen Handelsrouten im Mittelmeerraum, von Chios in der Ägäis bis zur Iberischen Halbinsel, und bediente dabei die wichtigsten genuesischen Firmen.

Er beteiligte sich an der Konfrontation zwischen Renato von Anjou und dem König von Aragon, Johannes II., um die Nachfolge der Krone von Neapel. Im Jahr 1474, im Alter von 23 Jahren, wurde er als Seemann auf einem Schiff angeheuert, das zur Insel Khíos in der Ägäis fuhr. Nachdem er ein Jahr auf der Insel verbracht hatte, kehrte er finanziell unabhängig nach Italien zurück.

Wie haben Sie Amerika entdeckt?

Um 1483 oder 1484 verteidigte er sein Weltumsegelungsprojekt vor den Portugiesen, die es ablehnten.

Ende 1484 oder Anfang 1485 verließ er heimlich Portugal und reiste nach Kastilien. Nachdem er mit seinem Sohn Diego in einem Hafen im Golf von Cádiz, vielleicht Palos de la Frontera, angekommen war, besuchte er das Franziskanerkloster Santa María de La Rábida, wo er materielle Hilfe erhielt.

Am 20. Januar 1486 empfing der katholische König Kolumbus zum ersten Mal in Alcalá de Henares (Madrid) und ernannte anschließend ein Expertengremium zur Bewertung des kolumbianischen Projekts. Obwohl viele nicht glaubten, was er versprach, mangelte es ihm nie an Beschützern. Zu den beständigsten zählten Mönche mit Einfluss vor dem König, wie der bedingungslose, gute Astrologe und Navigationsexperte Bruder Antonio de Marchena. Ein weiterer einflussreicher Ordensmann, Lehrer von Prinz Don Juan und Kolumbus stets wohlwollend, war Fray Diego de Deza. Ein dritter Ordensmann, der 1491 und 1492 entscheidend war, war der Mönch von La Rábida, Juan Pérez. Darüber hinaus hatte er die Unterstützung einiger angesehenen Höflinge wie Luis de Santángel, Juan Cabrero oder Gabriel Sánchez. Um seinen Bedarf zu decken, malte er mit seinen Händen Gezeitenkarten oder Portulane und handelte mit gedruckten Büchern.

Die Katholischen Könige beschlossen, seinen Plan zu unterstützen. Am 17. April 1492 wurden die Kapitulationen von Santa Fe unterzeichnet, ein vertragliches Dokument, das die Bedingungen festlegte, unter denen Christoph Kolumbus die Entdeckungsreise durchführen würde. Mit diesem Kapitaldokument und anderen Gefälligkeiten begab er sich in die Stadt Palos, um die Entdeckungsflotte vorzubereiten. Drei Schiffe, die Pinta, die Niña und die Santa María; ein Budget von etwa zwei Millionen Maravedies; und etwa 90 Männer, rekrutiert mit der unschätzbaren Hilfe der Brüder Martín Alonso Pinzón und Vicente Yáñez Pinzón, bildeten die transzendentalste Entdeckungsflotte der

Geschichte.

Am 2. August 1492 befahl Christoph Kolumbus allen seinen Leuten, sich einzuschiffen, und am nächsten Tag verließ er vor Sonnenaufgang den Hafen von Palos.

Der erste Stopp war auf den Kanarischen Inseln, wo das Ruder der Pinta repariert werden musste. Kolumbus führte zwei Aufzeichnungen über die zurückgelegten Entfernungen: eine geheim oder wahr (nur für ihn) und eine andere öffentlich oder gefälscht, in der er kleinere Entfernungen angab. Diese Taktik sollte die Unzufriedenheit und Besorgnis der Besatzung verringern. Am 13. September entdeckte er die magnetische Deklination der Erde; und am 16. erreichten sie die Sargassosee. Am 1. Oktober wurde ihm klar, dass etwas nicht stimmte. Am 6. hatten sie bereits 800 Seemeilen überschritten und es gab keine Spur von Land.

In der Nacht vom 6. auf den 7. Oktober kam es unter den Matrosen der Santa María zur ersten Meuterei. Die Brüder Pinzón unterstützten Kolumbus und schafften es, ihn zu ersticken. Doch in der Nacht vom 9. auf den 10. Oktober breiteten sich die Unruhen auf alle aus, auch auf die Pinzóns selbst. Sie einigten sich darauf, noch drei weitere Tage zu segeln, und wenn sie am Ende dieser Zeit kein Land fanden, würden sie zurückkehren. Es war nicht nötig: In der Nacht vom 11. auf den 12. Oktober rief der Seemann Rodrigo de Triana: "Land!" Am nächsten Tag landeten sie auf der Insel Guanahaní (die sie San Salvador nannten), der heutigen Insel Watling im Bahamas-Archipel, und nahmen das neue Land im Namen der Katholischen Könige in Besitz.

Tod

Christoph Kolumbus starb am 20. Mai 1506 in Valladolid am Reiter-Syndrom (auch als reaktive Arthritis bekannt). Seine letzten Worte waren: "In deine Hände, Herr, übergebe ich meinen Geist." Er gründete die Stadt Santo Domingo in der heutigen Dominikanischen Republik. Diese Stadt wurde die erste dauerhafte europäische Kolonie in der Neuen Welt. Er war Vizekönig.



Zeitumstellung

In der Nacht vom 28. auf 29. Oktober erfolgte die Zeitumstellung, die immer diesem Monat im Jahr entspricht. Viele Menschen antworteten auf eine Umfrage, ob sie damit einverstanden wären oder lieber Sommerzeit hätten. Die Antwort war klar, die große Mehrheit würde lieber mit der Sommerzeit fortfahren.

Ab heute gilt wieder die Normalzeit - die Uhr wurde in der Nacht um eine Stunde zurückgestellt, es ist also eine Stunde dazugekommen. Für den Körper ist die Umstellung zunächst belastend, doch er kann sich an den neuen Rhythmus anpassen. Bei der Zeitumstellung im März, wo wir eine Stunde früher aufstehen müssen, haben wir in den darauffolgenden zwei Tagen messbar mehr "Krankenseinweisungen".

Im Herbst haben die Menschen weniger Probleme mit der Uhrumstellung, denn da bekommen sie eine Stunde geschenkt. Schlafforscher Vorster unterstreicht, dass es nach der Uhrumstellung im Herbst etwas weniger Klinikeinweisungen gebe als im Frühjahr. Laut einer Umfrage der Krankenkasse DAK klagen 32 Prozent der Deutschen über körperliche oder psychische Beschwerden nach der Zeitumstellung - der höchste Stand der vergangenen zehn Jahre. 81 Prozent haben in Umfragen angegeben Probleme mit Jetlag zu haben, 41 Prozent haben Konzentrationsprobleme, 69 Prozent leiden unter Schlaflosigkeit, 30 Prozent fühlen sich gereizt, Frauen leiden mit 40

Prozent doppelt so stark. Von den Männern leiden 23 Prozent unter diesen Symptomen.

"Mini-Jetlag" mit gesundheitlichen Folgen

Dabei geht es doch "nur" um eine Stunde, könnte man einwenden. Wieso hat diese so großen Einfluss auf unsere Gesundheit? Alfred Wiater von der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin sagt: "Unser biologischer Rhythmus wird maßgeblich von äußeren Faktoren bestimmt. Das erfolgt durch sogenannte Zeitgeber. Der wichtigste äußere Zeitgeber ist das Licht. Insbesondere der Blauanteil der Morgensonne unterdrückt das Schlafhormon Melatonin und fördert die Ausschüttung von Serotonin, wodurch wir aktiviert und positiv gestimmt werden. Durch die Umstellungen - vor allem im Frühjahr von Normal- auf Sommerzeit - werden Anpassungsvorgänge nötig, die einem Mini-Jetlag entsprechen." Wiater und die Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin befürworten die Beibehaltung der Normalzeit - also der Winterzeit. Auch eine Untersuchung der Universität Bologna kommt zu dem Ergebnis, dass der Schlaf-Wach-Rhythmus durch die Umstellung im Frühjahr deutlich stärker gestört wird als im Herbst. Und eine Studie des schwedischen Karolinska-Instituts geht in den Tagen nach Umstellung auf Sommerzeit sogar von einem um etwa fünf Prozent höheren Risiko für einen Herzinfarkt aus.

Aktives zuhören

Wie wichtig es ist, zuzuhören?

Als ich anfing, Theologie zu studieren, hatte ich die Gelegenheit zu erkennen, wie wichtig es ist, Anderen zuzuhören. Dieses Fach hieß menschliche Beziehungen, und ich konnte nie vergessen, was wir damals lernen konnten:

Welchen Nutzen bringt es, einem Dialog aktiv zuzuhören? Entwickeln Sie Empathie (Persönlichkeitsmerkmale anderer Personen zu erkennen, verstehen und nachzuempfinden).

Um ein echtes Interesse an dem zu entwickeln, was die andere Person sagt, müssen Sie Empathie zeigen. In diesem Sinne trägt aktives Zuhören dazu bei, einfühlsames Denken und die Fähigkeit zu entwickeln, sich dank einer viel effektiveren Kommunikation in die Lage anderer zu versetzen.

Ohne Zweifel haben wir durch das Zuhören der anderen Person die Möglichkeit, das Problem und die Ursache oder Wurzel, die es verursacht hat, zu erkennen.

Was bedeutet es zu wissen, wie man anderen zuhört?

Um zu verstehen, was wir meinen, können wir sagen, dass "Zuhören" die Fähigkeit ist, die es uns ermöglicht, Andere zu verstehen, nicht nur in Bezug auf die Informationen, die sie uns übermitteln, sondern auch in der Fähigkeit, die Gefühle und Perspektiven anderer Menschen wahrzunehmen und sich engagieren, um sich aktiv für ihre Anliegen einzusetzen.

Was braucht es, um ein guter Zuhörer zu sein?

Hier sind einige Tipps, wie Sie ein guter Zuhörer sein können:

- Passen Sie auf
- Unterbrechen Sie nicht

- Halten Sie Augenkontakt
- Wiederholen Sie, was die Person zu vermitteln versucht
- Beseitigen Sie Ablenkungen
- Urteile nicht
- Stellen Sie reflektierende Fragen
- Bieten Sie Lösungen nur an, wenn sie danach fragen

Zuhören ist nicht nur eine Einstellung, es ist auch eine Begabung, eine Fähigkeit. Und eines der notwendigsten in jedem Bereich unseres Lebens.

Wenn wir wissen, wie man zuhört, fühlt sich die Person, die mit uns spricht, respektiert und willkommen. Während wir zuhören, schaffen wir einen Raum der Wechselbeziehung, eine emotionale Brücke der Verbindung.

Gutes Zuhören bietet der Person, die mit uns spricht, die Möglichkeit, ihre Gedanken, Emotionen und Gefühle mitzuteilen und auszudrücken. Eine Haltung des Zuhörens einzunehmen bedeutet, unsere Gedanken zu trennen und uns auf die Äußerungen des Anderen zu konzentrieren. Wir richten unsere ganze Energie auf die Bedürfnisse des Anderen und geben ihm so das Gefühl, anerkannt und geschätzt zu werden. Das nennt man emotionale Liebkosung.

Zuhören ist eine Fähigkeit, die Offenheit, Transparenz und den Wunsch zu verstehen erfordert. Die richtige Balance zwischen dem Wissen, wie man zuhört und dem Wissen, wie man spricht, führt zu einem Dialog. Trainieren wir die Fähigkeit zuzuhören! Es ist eine gesunde, bereichernde und unterstützende Übung, insbesondere in einer Gesellschaft, in der es viele Menschen gibt, die gehört werden müssen.

Saturnringe

Was passiert mit den Saturnringen?

Einer der majestätischsten Planeten ist Saturn, der uns mit seinen majestätischen Ringen, die ihn umgeben, verblüfft. Zu wissen, was diese Ringe messen, ist bereits eine Tatsache, die unsere Aufmerksamkeit sehr auf sich zieht. Die Ringe sind etwa 400.000 Kilometer (240.000 Meilen) breit. Das ist die Entfernung zwischen der Erde und dem Mond! Einige sind jedoch nur 100 Meter breit. Sie bestehen aus Partikeln, die zu klein sind, um mit bloßem Auge gesehen zu werden, bis hin zu "Partikeln" von der Größe eines Busses. Wissenschaftler glauben, dass es sich um Eisbälle oder mit Eis bedeckte Steine handelt. Saturn umgeben 7 Ringe. Mit einem Radius von 58.232 km zählt er, neben anderen bekannten Planeten, wie Jupiter oder Pluto, zu dem zweitgrößten Planet in unserem Sonnensystem. Dieser Planet bildete eine riesige Sonnenwolke und entstand vor 4,5 Millionen Jahren.

Zusammensetzung vom Planeten Saturn:
Saturn ist ein Gas-Riese, der fast ausschließlich aus Wasserstoff und Helium besteht. Im Zentrum des Planeten befindet sich ein dichter metallischer Kern. Es ist von flüssigem metallischem Wasserstoff und einer Schicht aus flüssigem Wasserstoff umgeben; Letzterer schaltet nach und nach auf Gas um. Die äußere Gasschicht erstreckt sich über 1.000 Kilometer.

Saturnoberfläche:

Saturn hat keine feste Oberfläche: Wenn Sie versuchen würden, auf der Saturnoberfläche zu laufen, würden Sie durch seine äußere

Gasschicht fallen und hohen Temperaturen und Drücken ausgesetzt sein. Die Oberfläche des Planeten besteht hauptsächlich aus Gaswirbeln.

Warum hat Saturn Ringe?

Über den Ursprung der Saturnringe gibt es mehrere Hypothesen. Einige Astronomen glauben, dass sie aus den Trümmern von Kometen, Asteroiden oder sogar zerstörten natürlichen Satelliten entstanden sind. Andere gehen davon aus, dass die Ringe aus dem Nebelmaterial entstanden sind, aus dem Saturn entstand.

Woraus bestehen Saturnringe?

Saturnringe bestehen aus Milliarden von Eis- und Gesteinspartikeln. Die Größe der Partikel reicht von Sandkörnern bis hin zu hausgroßen Brocken; manche sind so groß wie ein Berg!

Warum sind die Saturnringe so hell?

Wahrscheinlich, weil sie relativ massiv sind und aus reflektierendem Material (Wassereis) bestehen, wodurch sie das Sonnenlicht effektiv streuen. Darüber hinaus sind Wissenschaftler der Meinung, dass die Ringe relativ jung und daher noch nicht von Staub bedeckt sind.

Saturn dreht sich wie Jupiter sehr schnell um seine Achse, benötigt jedoch eine lange Zeit, um sich vollständig um die Sonne und die Erde zu drehen. Diese Entfernung beträgt 1486 Milliarden Kilometer.

Im Mai 2025 wird sich der Saturn und seine Ringe auf die Erde so ausrichten, dass sie nicht sichtbar sein werden. Dieses Phänomen tritt in Zeiträumen von 13 bis 16 Jahren auf.

Quelle

www.sciencetechno.com

Was war der Erste Weltkrieg?

Der Ursprung dieses grausamen Krieges war die Ermordung von Erzherzog Franz Ferdinand, dem Erben der österreichisch-ungarischen Krone, am 28. Juni 1914 in Sarajevo, bei dem auch seine Frau ums Leben kam. Daneben gab es auch andere Ursachen für den Beginn dieses Konflikts: Konkurrenz zwischen europäischen imperialen Mächten

Der Aufstieg des Nationalismus in Europa

Die Entstehung neuer Industriemächte

Die Schaffung und Erneuerung des europäischen Bündnissystems

Die im Ersten Weltkrieg kämpfenden Länder waren:

Deutschland, Österreich-Ungarn und Türkei (Mittelmächte)

Frankreich, Großbritannien, Russland, Italien, Japan und die Vereinigten Staaten (Alliierte Mächte)

Während des Ersten Weltkriegs kämpften die Entente-Mächte, wie Großbritannien, Frankreich, Serbien und das kaiserliche Russland (später kamen Italien, Griechenland, Portugal, Rumänien und die Vereinigten Staaten hinzu), gegen die Mittelmächte: Deutschland und Österreich-Ungarn. Die anfängliche Begeisterung aller Seiten für einen schnellen und entscheidenden Sieg ließ nach, als der Krieg in einer Situation aus kostspieligen Schlachten und Grabenkämpfen, insbesondere an der Westfront, feststeckte. Das System der Schützengräben und Befestigungen dehnte sich im Westen auf seinem Höhepunkt auf 475 Meilen (764 km) aus, ungefähr von der Nordsee bis zur

Schweizer Grenze, und bestimmte den Krieg für die meisten nordamerikanischen und westeuropäischen Kombattanten. Die Ostfront verhinderte groß angelegte Stellungskriege, aber das Ausmaß des Konflikts entsprach dem von an der Westfront. Auch in Norditalien, auf dem Balkan und in der osmanischen Türkei kam es zu heftigen Kämpfen. Die Kämpfe fanden auf See und erstmals auch in der Luft statt. Im April 1917 kam es zu einer entscheidenden Wende in den Feindseligkeiten, als Deutschlands Politik des uneingeschränkten U-Boot-Krieges die Vereinigten Staaten aus der Isolation und ins Zentrum des Konflikts brachte. Die neuen Truppen und das neue Material der American Expeditionary Force (AEF) unter dem Kommando von General John J. Pershing sowie die immer stärkere Blockade deutscher Häfen trugen schließlich dazu bei, das Gleichgewicht der Kriegsanstrengungen zugunsten der Entente zu verändern, denen später die osmanische Türkei und Bulgarien beitraten.

Dieser kaum erreichte Vorteil für die Entente-Streitkräfte wurde durch die Ereignisse auf dem östlichen Kriegsschauplatz zunichte gemacht. Seit Beginn des Jahres 1917 herrschte in Russland, einer der Hauptmächte der Entente, große Unruhen. Im Februar desselben Jahres hatte die falsche Kriegsführung durch die zaristische Regierung dazu beigetragen, einen Volksaufstand auszulösen: die Februarrevolution. Die Revolution erzwang

die Abdankung von Zar Nikolaus II. und setzte eine Provisorische Regierung liberaler und sozialistischer Fraktionen an die Macht, die letztendlich unter dem Kommando von Alexander Kerenski, Mitglied der Sozialrevolutionären Partei, stand. Dieses kurze Experiment mit der pluralistischen Demokratie verlief chaotisch, und in den Sommermonaten kam es aufgrund der anhaltenden Verschlechterung der Kriegsanstrengungen und einer immer schlimmer werdenden Wirtschaftslage zu Unruhen russischer Arbeiter, Soldaten und Seeleute ("Die Tage des Juli"). Der Erste Weltkrieg stellte einen der Kriege in der modernen Geschichte mit der umfangreichsten Zerstörung dar.

Fast zehn Millionen Soldaten starben infolge der Feindseligkeiten, eine Zahl, die die Summe der militärischen Todesfälle in allen Kriegen der vergangenen hundert Jahre bei weitem übersteigt. Obwohl es schwierig ist, Statistiken über die Verluste zu ermitteln, wird geschätzt, dass 21 Millionen Männer im Kampf verwundet wurden. Die Sterblichkeit der Militär- und Zivilbevölkerung erreichte am Ende des Krieges mit dem Ausbruch der "Spanischen Grippe", der tödlichsten Grippeepidemie der Geschichte, ihren Höhepunkt. Infolge des Konflikts wurden Millionen Menschen in Europa und Kleinasien entwurzelt oder aus ihrer Heimat vertrieben. Die Industrie- und Sachverluste waren katastrophal, insbesondere in Frankreich und Belgien, wo die Kämpfe am intensivsten waren. Am 11. November 1918 um 11 Uhr morgens endeten die Kämpfe an der Westfront. Der "Große Krieg", wie seine Zeitgenossen ihn nannten, war zu Ende, doch die enormen Auswirkungen des Konflikts im politischen, wirtschaftlichen, sozialen und internationalen Bereich würden noch Jahrzehnte nachwirken.



Quelle
www.concepto.es

Was ist los in NRW?

In NRW ist eigentlich immer etwas los. Im Folgenden einige Vorschläge. Natürlich sind die Beispiele nicht komplett und vielleicht möchte man für sich selber etwas Anderes finden.

Hier einige Anregungen:

Walter-Hohmann-Sternwarte

Unweit des Wetteramtes /LANUV gelegen, befindet sich die Volks-Sternwarte in Essen-Schuir. Bei klarem Abendhimmel und klarem Wetter lässt sich ein Blick in die Sterne genießen.

Dabei kann man nicht nur Einblicke in den Sternenhimmel, sondern auch sogar in das Universum mit seinen Planeten gewinnen. Ein umfangreiches Veranstaltungs –und Workshop Programm bietet für Jung und Alt eine interessante Ausflugszeit an.

Seit 1965 sitzt die Sternwarte an der "Wallneyer Strasse". Der Name der Sternwarte geht auf den Raumfahrtpionier Walter Hohmann zurück.

Weiterführende Informationen bzgl. Termine unter:

Anschrift: Walter-Hohmann-Sternwarte,
Wallneyer Str. 159, 45133 Essen
Internet: www.sternwarte-essen.de

Zollverein-Industriegeschichte unter dem Doppelbock-

Die Kokerei und Zeche sind längst Geschichte. Mittlerweile ist auf Zollverein wieder neues Leben und Verwendung eingekehrt. Allerdings nicht mehr staubig. Sondern es gibt andere Nutzungen für die Besucher*innen.

Aktuell gibt es eine spektakuläre Ausstellung

über die ehemalige harte Arbeit unter Tage: Wie es eigentlich so aussieht unter Tage, fragt man sich immer wieder. Eine große Faszination geht von dieser Welt aus Schächten, Strecken und Streben aus, die nicht mehr zugänglich ist. "Also hat man beschlossen, den Menschen eine kleine Reise in die Untertagewelt zu ermöglichen", sagt Thorsten Seifert. Als Leiter der Standortvermittlung findet er immer neue Ansätze, Besucherinnen und Besuchern das UNESCO-Welterbe Zollverein näherzubringen. So wie in der Präsentation Untertagewelt, die ab sofort im Rahmen der Führung "Grubenlicht und Wetterzug" im Bergebunkergebäude zu sehen ist. Weiterführende Informationen bzgl. Termine, Tickets unter:

Anschrift: Gelsenkirchener Str. 181, 45327 Essen
Internet: www.zollverein.de

Villa Hügel- Der Hügel ist open-Führungen in nie gesehene Räume

Mit ihren mehr als 300 Räumen und einem riesigen angrenzenden Park war die Villa Hügel der Wohnsitz der Familie Krupp. Bisher konnten zahlreiche Räume aus konservatorischen –oder Sicherheitsgründen nie durch die Öffentlichkeit besucht werden. Die Krupp-Stiftung hat aus Anlass des 150. Bestehens die Reihe "Nie gesehene Räume" 2023 initiiert und setzt diese auch 2024 fort.

Für Besucher*innen öffnet die Stiftung diese Bereiche. Dazu gehören unter anderem Privat- und Wirtschaftsräume, das

Schwimmbad, die Orgel und ein umfangreiches Archiv.

Man erhält, neben den bekannten Räumlichkeiten, tiefe Einblicke in das Privatleben der Krupps.

Weiterführende Informationen bzgl. Führungen, Ticket, etc. unter:

Anschrift: Hügel 1, 45133 Essen

Internet: www.villahuegel.de

Gasometer Oberhausen

Nachdem die Ausstellung "Das zerbrechliche Paradies" Ende November vergangenes Jahr beendet wurde, findet eine neue Ausstellung der Superlative im Gasometer ihren Platz:

"Planet Ozean" vom 15. März 2024 bis 30. Dezember 2024

Von den Küsten bis in die Tiefsee

In verschiedenen Ausstellungskapiteln zeigt der Gasometer anhand von teilweise noch nie gesehenen großformatigen Fotografien und Filmen die Ozeane unseres Planeten. Die Folgen der menschlichen Nutzung der Weltmeere als Energielieferant, Transportstrecke oder Nahrungsquelle dokumentiert das Bild "Net loss" von Audun Rikardsen: Ein geplatzttes Netz verliert seinen Fang und überschwemmt das Wasser mit toten Fischen.

Folgerichtig beschäftigt sich die Ausstellung "Planet Ozean" auch mit den wichtigen Bereichen Meeresschutz und -forschung.

Eintauchen in Unterwasserwelten

Im eigens für die neue Ausstellung entwickelten Raumobjekt "Klang der Tiefe", in der Mitte des Erdgeschosses platziert, tauchen die Besucher*innen in einzigartige Klangwelten ein. Hier ploppt, knistert, kracht und klopft es, wenn tausende kleinster Krustentiere, lebendige Korallenriffe oder ein Schwarm Kabeljaue belauscht werden können. Die sinnliche Geräuschreise durch die Meere beginnt an der Nordsee und wird vom Spezialisten für Naturklangaufnahmen Chris Watson, gemeinsam mit Soundartist Tony Myatt und der Lichtkünstlerin Theresa Baumgartner, inszeniert. Dramaturgischer Höhepunkt der Ausstellung ist "Die Welle" von Ars Electronica Solutions. Installiert im Luftraum des Gasometers, dient die 40 Meter hohe und 18 Meter breite Leinwand in L-Form als Projektionsfläche für eine fotorealistisch animierte Meereswelt. Ganz ohne Taucheranzug und Atemmaske können die Besucher*innen hier auf Augenhöhe mit Walen, Fischen oder auch Quallen den Ozean ergründen.

Weiterführende Informationen bzgl. Anfahrt oder Tickets unter:

Anschrift: Essener Str.3, 46047 Oberhausen

Quelle

www.gasometer.de

Margarethenhöhe

Margarethenhöhe - Eine Stadt in der Stadt

Die Margarethenhöhe, auch kurz die "Höhe" genannt, ist ein südlicher Stadtteil, eingebettet zwischen den Essener Stadtteilen Bredeney, Rüttenscheid, Haarzopf und Fulerum. Sie ist eine Stadt in der Stadt und wird auch als "Gartenstadt" bezeichnet.

Die 115 Hektar große, von der "Margarethe Krupp-Stiftung" verwaltete Siedlung gilt als Beispiel für menschenfreundliches Wohnen. Sie verfügt in mehr als 930 Gebäuden über 3000 Wohneinheiten. 50 Hektar der Siedlungsfläche sind als unbebaubares Waldland festgelegt.

Geschichte

Das Gebiet gehört zum Stadtteil Rüttenscheid, das 1905 nach Essen eingemeindet worden war. Die Margarethenhöhe wurde 1906 von Margarethe Krupp aus Anlass der Hochzeit ihrer Tochter Bertha gestiftet und ab 1906 bis 1938 von dem Architekten Metzendorf (1874 bis 1934), einem Mitglied des deutschen Werkbundes, errichtet. Während der Zeit ihrer Erbauung war die "Höhe", wie eine andere Gartenstadt in Dresden, von allen geltenden Bauvorschriften befreit. Heute wohl nicht mehr durchsetzbar und vorstellbar.

Die ersten Häuser auf der Höhe wurden 1910 fertiggestellt. Zuvor war 1909 zur Erschließung und Baustoffversorgung des neuen Geländes und zu seiner Anbindung an die zentralen Siedlungsgebiete Holsterhausen und Rüttenscheid das Viadukt über den Borbecker Mühlenbachtal errichtet worden. Das Viadukt führte auch über die 1872 eröffnete Bahnstrecke Mülheim-Heißen–Altendorf (Ruhr) mit dem

Personenbahnhof "Margarethenhöhe" (1946 bis 1965). Das Empfangsgebäude wurde später abgerissen, die Bahntrasse stillgelegt und 1999 durch den Radwanderweg "Gruga Trasse" ersetzt.

1924 erhielt die Margarethenhöhe eine katholische Kirche, die im Zweiten Weltkrieg 1944 zerstört wurde. Die heutige katholische Kirche "Heilige Familie" wurde 1952 eingeweiht; seit 2008 ist sie Gemeindekirche der Pfarrgemeinde St. Antonius.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die in großen Teilen zerstörte Siedlung in ihrer historischen Form wiederhergestellt. 1948 wurde die Margarethenhöhe ein eigenständiger Stadtteil.

Auf dem noch unbebauten Land südlich der ersten Siedlung entstand 1962 bis 1966 und 1971 bis 1980 die Siedlung Margarethenhöhe II, architektonisch teils minderwertig, und speziell im letzten Bauabschnitt, der auch Hochhäuser umfasste, sozial problematisch. Laut Stiftung setzen diese Häuser einen deutlichen gestalterischen Kontrast zur alten Margarethenhöhe. Um die sozialen, technischen und ästhetischen Probleme der Margarethenhöhe II zu beheben, wurde bereits 1987 ein Sanierungsprogramm begonnen, das die öffentliche Wertschätzung auch der jüngeren Siedlungseinheit der Margarethenhöhe deutlich erhöhen sollte.

Die Margarethenhöhe I hingegen wurde 1987 unter Denkmalschutz gestellt. Eine vom Ruhr Museum eingerichtete Musterwohnung vergegenwärtigt den Besucher*innen die ursprüngliche Gestaltung der Wohneinheiten und soll ihm die wohnkulturelle Bedeutung des Denkmals

Margarethenhöhe mit ihren variablen Typengrundrissen auch aus der Innenperspektive sichtbar werden lassen. Zeitweise existierte auf der Margarethenhöhe auch eine kleine Künstlerkolonie, deren bedeutendster Gast der Fotograf Albert Renger-Patzsch war. Diese Kolonie wurde in den 1930er Jahren aufgelöst. Nur die Keramikwerkstatt Margarethenhöhe existiert noch. Sie ist nach 1933 auf die Zeche Zollverein umgezogen, wo die damalige Gelsenkirchener Bergwerksverein A.G. auf einem Zechengelände Räume zur Verfügung stellte.

Der Heimatforscher Hugo Rieth (1922–2006) war Chronist der Gartenstadt Margarethenhöhe. Seine Veröffentlichungen in Zeitungen und Jahrbüchern belegen seine fundierten historischen Sachkenntnisse, für die ihm zu seinen Lebzeiten Ehrungen zuteilwurden, so unter anderem der Rheinlandtaler und das Bundesverdienstkreuz. Hugo Rieth verfügte über eine umfangreiche Bibliothek mit Dokumenten, Aufzeichnungen und weiteren historisch bedeutungsvollen Belegen, sowie eine umfangreiche Fotosammlung, die heute im Stadtarchiv Essen, der Bürgerschaft Margarethenhöhe und im Essener Luftfahrtarchiv liegt.

Bevölkerungsstruktur

Auf der Margarethenhöhe leben zur Zeit etwa 7.200 Einwohner, die sich prozentual wie folgt verteilen:

Anteil der Bevölkerung unter 18-Jährige:

15,0 % (Essener Durchschnitt bei 16,9 %)

Anteil der Bevölkerung bis 65-Jährige: 27,8

% (Essener Durchschnitt bei 21,6 %)

Anteil der Ausländer: 7,6 % (Essener Durchschnitt bei 20,0 %)

Verkehrsanbindung

Geschichtlich gesehen liegt die Margarethenhöhe an der ehemaligen Bahnstrecke Mülheim-Heißen –Altendorf, wo heutzutage ein Radwanderweg verläuft. Dort befand sich seit Mitte der 40-er Jahre, unterhalb der Straßenbrücke an der Sommerburgstrasse gelegen, für den Personenverkehr der Haltepunkt "Essen-Margarethenhöhe". In den heutigen Tagen ist die "Höhe" gut an den ÖPNV angeschlossen: U17 der Stadtbahn Essen und die Buslinie 169 der Ruhrbahn.

Weiterhin fährt tagsüber im Stundentakt ein sog. Bürgerbus vom Alfried-Krupp-Krankenhaus nach Haarzopf. Der VRR-Tarif gilt hier jedoch nicht.

Auch mit dem PKW ist die "Höhe" über die Anschlussstelle "Essen-Haarzopf/Essen-Rüttenscheid" der Autobahn A52 erreichbar.

Besonderheiten

Die architektonisch einheitliche Bauweise der Siedlung geht auf die Anfänge der Planung zurück und beinhaltet den Gedanken der Kostenersparnis. Zwar sollten nicht alle Häuser gleich aussehen, aber jedes Objekt einzeln zu entwerfen, hätte die finanziellen Vorgaben und den Rahmen gesprengt.

Daher entwarf der Architekt Metzendorf einen Satz von Elementen, wie beispielsweise die Haustüren, die immer wieder neu kombiniert werden. Dadurch sind die Gebäude vom Stil her geschlossen, heben sich jedoch voneinander ab. Seit ihrer Gründung und bis in die

Gegenwart wird die Margarethenhöhe von der „Margarethe Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge“ geführt. Obgleich der von ihr zu verwaltende Wohnraum eigentlich der "Unterschicht" zgedacht war, hat sich vor allem die Margarethenhöhe I bis heute in eine bürgerliche und begehrte Wohngegend verwandelt. Wer möchte hier schon wieder wegziehen. Man kann sich bei der Stiftung für eine Wohnung oder Haus bewerben. Jedoch sind die Wartelisten lang und man muss viele Jahre warten, bis sich eine Möglichkeit ergibt.

Auf der Margarethenhöhe gibt es heute neben zahlreichen kleineren Geschäften des täglichen Bedarfs auch eine Grundschule, eine Ballett- und Musikschule, drei Kindergärten sowie eine Eisdiele. Ergänzt wird dies noch durch einen Markt, der mittwochs und samstags stattfindet. "Feierabend-Veranstaltungen" runden das Geschehen ab.

Übrigens: Die Margarethenhöhe lässt sich eigenständig oder auch über Führungen erkunden. Im Internet finden sich hierzu verschiedene Informationsquellen:

[www. www.buergerschaft-margarethenhoehe.de](http://www.buergerschaft-margarethenhoehe.de)

[www. www.margarethe-krupp-stiftung.de](http://www.margarethe-krupp-stiftung.de)



Spiel des Monats

Spielempfehlung des Monats - Wizard 101

Wizard 101 ist ein Fantasy Rollenspiel, wo du in die Rolle eines jungen Kindes hineinversetzt wirst, das aus unserer Welt von einem Magier Namens Merle Ambrose und seinem Begleiter Gamma gerufen wird, um ihre Welt vor dem Untergang zu bewahren, den ein dunkler Magier Namens Malistaire versucht einen der 3 Titanen zu wecken, die vor mehreren Jahren ihre Welt zerstört haben, um seine verstorbene Frau Silvia von den Toten wiederauferstehen zu lassen. Als die Welt zerbrach erschuf der Weltenbaum Rindenbart die Spirale um die Bruchstücke der zerstörten Welt beisammen zu halten und verband diese mit magischen Türen, damit man umher reisen kann. Bei der Charaktererstellung muss man ein paar Fragen beantworten, um herauszufinden welche Magieschule für dich geeignet ist. Das Kampffeld ist ein großer Kreis wo man sich gegenübersteht und jeder einen Zauber sprechen kann. In der Mitte des Kreises kommt dann die Animation des Zaubers. Es gibt Insgesamt 7 Magieschulen: Die Feuerschule, die Eisschule, die Sturmschule, die Lebensschule, die Todesschule, die Mythoschule und die Balanceschule. Jede Magieschule hat ihre Vor- und Nachteile. Mit Feuer zum Beispiel kann man Zauber wirken, die Schaden über

Zeit verursachen, da der Schaden sich über 3 Runden verteilt, während man mit der Lebensschule sich mehr mit Heilungszaubern beschäftigt wodurch man weniger Zauber zum Kämpfen hat und man so länger für einen Kampf braucht. Das Spiel ist sehr kinderfreundlich angelegt. Allerdings muss man um das Spiel wirklich spielen zu können eine Mitgliedschaft kaufen, was im Monat 10 Euro kostet. Ist man aber gewillt, dass zu bezahlen, kann man sich auf ein sehr schönes Spiel einlassen, wo man sich mit Freunden unterhalten kann. Die Community ist sehr freundlich und hat sowohl junge als auch ältere Mitspieler. So kann man zum Beispiel auf einen 40-jährigen Erwachsenen treffen als auch auf ein 12-jähriges Kind. Des Weiteren bietet das Spiel auch eine Funktion an womit man den Chat ausschalten kann, damit man Kinder vor Schimpfwörtern und Beleidigungen schützen kann, hinzu kann man auch ein Familienkonto erstellen. Man muss allerdings dazu sagen, dass das Spiel schon ziemlich alt ist und die Grafik für den heutigen Standard nicht mehr für jeden was ist. Aber wenn man darüber hinwegsehen kann, dann erwartet einen ein wunderschönes familienfreundliches Spiel für jederman.

Ursprünge der Philosophie

Was sind die Ursprünge der Philosophie?

Im Allgemeinen gingen griechische Philosophen davon aus, dass die Philosophie bereits im 7. Jahrhundert v. Chr. mit Thales von Milet geboren wurde. Die griechische Philosophie findet in Kleinasien statt, insbesondere in den wohlhabendsten Städten Milet und Samos, einer Region, die allen kulturellen Strömungen offen steht. Der deutsche Philosoph K. Jaspers unterscheidet in seinem Buch "PHILOSOPHIE" drei Ursprünge des Philosophierens: Erstaunen, Zweifel und Grenzsituationen.

Einer der Väter der Philosophie war Sokrates, der als einer der bedeutendsten Philosophen der Geschichte gilt. Diesem Philosophen werden bestimmte Ausdrücke zugeschrieben, die an die Nachwelt überliefert sind. Einige davon sind die folgenden Zitate von Sokrates:
Wir dürfen nicht zulassen, dass Gras auf dem Weg der Freundschaft wächst
Ich ziehe Wissen dem Reichtum vor, da ersteres immerwährend ist, während letzteres abgelaufen ist
Jeder, der eine wahre Meinung zu einem Thema vertritt, das er nicht versteht, ist wie ein Mann, der blind für den richtigen Weg ist
Es ist besser, seine Meinung zu ändern, als bei einer falschen Meinung zu bleiben
Lügen sind die größten Killer, weil sie die

Wahrheit töten

Das Einzige, was ich weiß, ist, dass ich nichts weiß

Vielleicht denken wir, dass Philosophie in unserer Zeit nicht so wichtig ist, aber wenn wir das tägliche Leben untersuchen, stellen wir fest, dass dies nicht der Fall ist.

Jedes Mal, wenn wir sagen: "Das ist so", ist Platon in uns. Wenn wir sagen: "Die Dinge ändern sich nicht", zitieren wir griechische Philosophen.

Ein weiterer berühmter Philosoph war Aristoteles, der nach Sokrates lebte. Sein Lehrer war Platon, aber Aristoteles begründete oder beeinflusste maßgeblich zahlreiche Disziplinen, darunter Wissenschaftstheorie, Naturphilosophie, Logik, Biologie, Medizin, Physik, Ethik, politische Theorie und die Theorie der Poesie. Aus seinen Ideen entwickelte sich der Aristotelismus.

Wie wird man laut Aristoteles glücklich?
Für Aristoteles ist Glück (eudaimonia) das höchste Ziel des menschlichen Lebens, denn "wir wählen das Glück immer um seiner selbst Willen und niemals für einen ihm fremden Zweck" (Nikomachische Ethik). Glück kann jedoch nicht ohne moralische Tugend erreicht werden. Unter den christlichen Philosophen sticht der heilige Augustinus hervor.



Quelle

www.concepto.es

www.google.com

Smarte Rollstühle

So funktioniert der smarte Rollstuhl, der keine Hände erfordert.

Honda hat es mehr als zehn Jahre lang in Japan entwickelt. Es heißt "Uni-One", hat sechs Räder und bewegt sich mit leichten Bewegungen der Hüfte durch Sensoren, die mit künstlicher Intelligenz verbunden sind. Es wird im Jahr 2025 in den Handel kommen. Neuronale Netze und künstliche Intelligenz (KI) scheinen bereit zu sein, die Mobilität zu erreichen und eine wichtige soziale Funktion zu erfüllen, beispielsweise das Leben von Menschen mit eingeschränkter persönlicher Mobilität zu erleichtern.

Auf den ersten Blick scheint es sich um einen Hocker mit einem ganz besonderen Design zu handeln, der weit von der allgemeinen Vorstellung eines Rollstuhls entfernt ist. Dieses von Honda entwickelte Gerät verfügt jedoch über sechs Räder, die die Bewegungsfunktion in einer noch nie dagewesenen Variante erfüllen und Ihnen die Hände völlig frei lassen. Sein Name ist Honda "Uni-One" und die Neuheit, die er in die Welt der individuellen Mobilität bringt, ist seine Fähigkeit, Menschen zu bewegen und dabei ein Gefühl zu verspüren, das dem des Gehens ähnelt. Mit nur einer leichten Neigung der Hüfte, so wie man ein Segway nutzen kann, diese Art von Elektro-Skateboard, das durch den Schwung des Körpers der Person, die es fährt, funktioniert. Sein Design besteht aus vier kleinen, abgewinkelten Rädern, die dabei helfen, den Stuhl sicher auszubalancieren, wenn er sich im "Abwärts-Modus" befindet, während er sich für die Bewegung im "Aufwärts-Modus" entscheidet, wo die Höhe

in Richtung "Was" erweitert wird.

Es könnte die stehende Position sein, die die beiden größeren Antriebsräder für eine selbstausgleichende Bewegung sorgen. In beiden Modi kann der "Uni-One" mit einem kleinen Joystick gesteuert werden, im erhöhten Modus kann der Benutzer ihn jedoch steuern, indem er sich mit dem Körper neigt. Die Idee dieser zweiten Funktion besteht darin, das Gefühl des Aufstehens und Hinsetzens zu simulieren, ohne dass die Person den Sitz verlässt, und dabei die Körper- und Haltungssensoren der Person zur Aktivierung der Mobilität zu nutzen.

Die Entwicklung dieser Technologie begann vor mehr als einem Jahrzehnt, als Honda seinen ersten Prototyp namens "Uni-Club" vorstellte, der die Umsetzung der Idee als Lösung zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit motorischen Behinderungen darlegte. Mithilfe von Haltungssensoren erkennt das System die natürlichen Haltungsbewegungen des Benutzers auf die gleiche Weise wie beim Gehen. Anhand von Daten wie Neigungswinkel und Winkelgeschwindigkeit führt der Intensitätsschätzungscontroller Berechnungen durch, um die Absichten des Benutzers zu bestimmen, z. B. um zu verstehen, ob er an Ort und Stelle bleiben oder sich in eine bestimmte Richtung und mit welcher Geschwindigkeit bewegen möchte. Basierend auf den Ergebnissen dieser Schätzung führt der Stabilisierungsregler Berechnungen durch, um die Räder so zu steuern, dass sich der "Uni-One" nicht zu stark neigt und ein natürliches Verhalten anwendet, das weder

zu schnell noch zu langsam ist. Dank dieser Technologie und dieser Berechnungen ist dieses Gerät in der Lage, ein breites Spektrum von Menschen zu erreichen, da sowohl Kinder als auch ältere Menschen diesen Rollstuhl bedienen und ihre Hände frei nutzen können, sei es für Freizeit-, Arbeits- oder sogar Sportaktivitäten. Das stabilisierte Abrollen erleichtert dem Rollstuhl das Bewältigen kleiner, scharfer Kurven und ermöglicht so eine noch natürlichere Darstellung der Gehbewegungen. Das Honda "Omni Traction Drive System" (HOT Drive System) ist der von Honda entwickelte Original-Radmechanismus, der eine äußerst reaktionsschnelle Bewegung in alle Richtungen ermöglicht. Der "Uni-One"-Stuhl ist mit zwei Einheiten des HOT Drive Systems ausgestattet, eine auf jeder Seite, um dem Benutzer sanfte Bewegungen in jede Richtung zu ermöglichen. "Uni-One" misst im ausgeklappten Zustand 77,0 x 68,0 x 77,0 cm, im ausgefahrenen Zustand 65,0 x 58,0 x 92,0 cm, wenn die Sitzhöhe von 55 auf 70 cm erhöht wird. Diese Höhe ist so konzipiert, dass die Augenlinie des Benutzers auf der gleichen Höhe wie die einer durchschnittlichen stehenden Person liegen kann. Der Stuhl wiegt 70 kg und kann Benutzer mit einem Körpergewicht von bis zu 110 kg tragen.

Seine Reichweite beträgt 8 km bei einer Geschwindigkeit von 4 km/h, die Höchstgeschwindigkeit beträgt jedoch 6 km/h. Der Honda "Uni-One" soll 2025 in den Handel kommen, ein Preis steht noch nicht fest.

Die Einführung dieser Art von Geräten in Kombination mit den völlig flachen Plattformen, die Elektroautos bieten, sind die Werkzeuge, mit denen die Mobilitätsbranche, viel mehr als das, was bisher als Automobilindustrie bezeichnet wurde, zu einer Verbesserung von Lebensqualität auch von Menschen mit motorischen Schwierigkeiten beitragen werden. Elektroautos mit einem glatten Boden ohne die typischen Wellen, die durch den Tunnel und durch den die Auspuffrohre oder die Kardanwelle bei Autos mit Hinterradantrieb und Verbrennungsmotor verlaufen, sind ein hervorragender Ausgangspunkt für die Herstellung von Fahrzeugen, da sie alle Benutzer ansprechen. Die Entwicklung des Honda "Uni-One" ließ sich perfekt an einen Elektrotransporter mit variabler Höhe anpassen, um den Zugang für einen Rollstuhl zu erleichtern, ohne dass dies für den Benutzer einen Aufwand darstellt.



Quelle
www.infobae.com.ar

Die Geschichte des Aldi

Karl Albrecht, von Beruf Bäcker, war der Gründer dieser bedeutenden Supermarktkette, die heute in 8 Ländern Europas vertreten ist. Der erste Standort befand sich in der Stadt Essen (NRW) in der Huestraße 89. Diese Tochtergesellschaft wurde im Jahr 2020 geschlossen, aber ein paar Meter von diesem Ort entfernt, eröffnete ein neues und größeres Geschäft. Von seinem Nachnamen Albrecht und Discount wurden die Initialen übernommen, wodurch der Name Aldi entstand.

Angesichts der drastisch gestiegenen Lebensmittelpreise erleben Discounter einen Boom. Mit der Fokussierung auf Billigprodukte treffen sie den Nagel auf den Kopf.

Deshalb ist es so passend, dass Aldi, der Erfinder der Discount-Supermärkte, in diesem Jahr ein rundes Jubiläum feiert. Vor 111 Jahren legte die Aldi-Gründerfamilie Albrechts den Grundstein für ihr heutiges Geschäftsimperium. Bäcker Karl Albrecht gründete am 10. April 1913 in Essen ein Bäckerhandwerk. Doch bei allem Pioniergeist ist es nicht der Bäcker Karl Albrecht, der hinter der Erfolgsgeschichte der Familie steht.

Es sind seine Söhne Karl Junior und Theo Albrecht, die das Unternehmen groß gemacht haben. Nach dem Tod ihres Vaters übernahmen sie die Verantwortung für den elterlichen Betrieb und entwickelten das Rabattkonzept. Der erste "Aldi"-Markt – das Akronym steht für "Albrecht-Diskount" – wurde 1962, also vor 60 Jahren, eröffnet. Allerdings haben die heutigen Aldi-Märkte kaum noch etwas mit denen der Anfangszeit zu tun. Wo einst kaltes Neonlicht und Waren auf Holzpaletten das Bild des Ladens prägten, hat sich längst ein moderneres Design in einer freundlicheren Umgebung durchgesetzt. Im Laufe der Geschichte haben wir gesehen, wie mutige Unternehmen den Status quo in Frage

gestellt und die Art und Weise, wie wir leben und konsumieren, verändert haben. Ein solches Unternehmen ist Aldi, ein Einzelhandelsriese, der die Branche seit seinen bescheidenen Anfängen revolutioniert hat. In dieser spannenden Geschichte erfahren wir, wie Aldi zu einem globalen Maßstab geworden ist und welche Lehren wir aus seinem Weg zur Gründung unseres eigenen Unternehmens ziehen können. Machen Sie sich bereit für eine aufregende Reise!

Bescheidene Anfänge! Vor mehr als einem Jahrhundert, im Jahr 1913, begannen die Brüder Karl und Theo Albrecht ihr Geschäftsabenteuer mit einem bescheidenen Lebensmittelgeschäft in Essen, Deutschland. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten arbeiteten die Brüder hart daran, sicherzustellen, dass ihr Geschäft Qualitätsprodukte zu erschwinglichen Preisen anbot, was damals Mangelware war.

Mit der Zeit begann die Vision der Albrecht-Brüder Früchte zu tragen. Dank seines Fokus auf Effizienz, Einfachheit und dem Angebot von Eigenmarkenprodukten hatte sich Aldi in den 1950er Jahren zu einer renommierten Supermarktkette in Deutschland entwickelt.

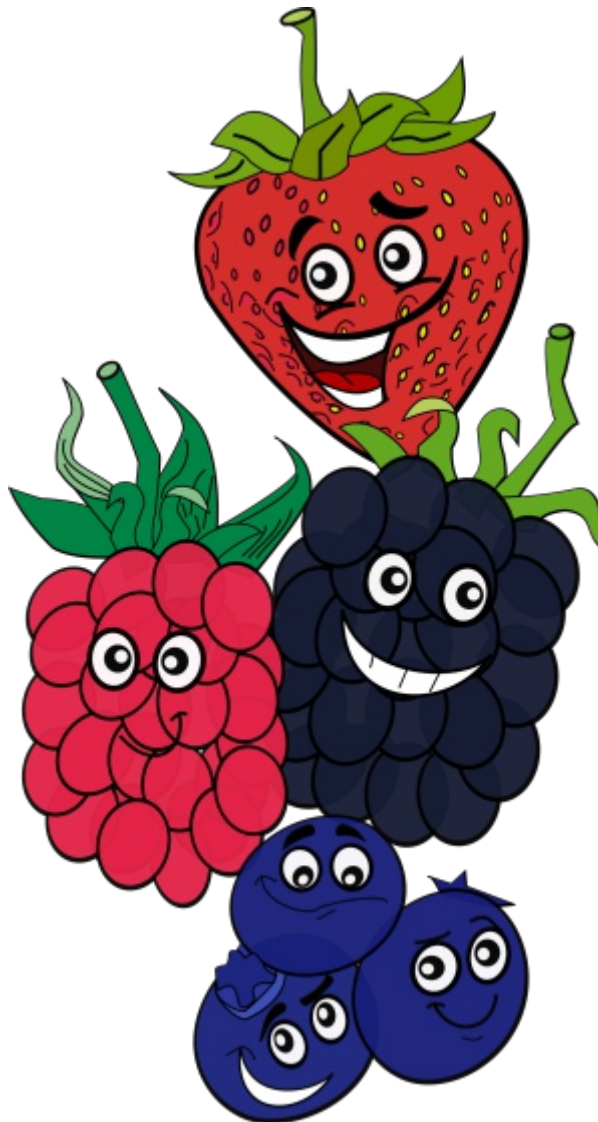
Heute verfügt Aldi über Tausende von Filialen auf der ganzen Welt und hat sich als einer der Marktführer im Einzelhandel positioniert. Sein Erfolg basiert auf seinem Engagement für Qualität, niedrigen Preisen und ständiger Innovation, um den sich ändernden Bedürfnissen der Verbraucher gerecht zu werden. Der revolutionäre Ansatz im Supermarkt!

Einer der Schlüssel zum Erfolg von Aldi war sein revolutionärer Ansatz beim Supermarktmodell. Im Gegensatz zu anderen Ketten hat sich Aldi darauf konzentriert, ein einfaches und effizientes Einkaufserlebnis zu bieten und alles

Überflüssige zu eliminieren.

Das Unternehmen hat sich für eine begrenzte Produktauswahl entschieden, was es ihm ermöglicht, die Logistikprozesse zu rationalisieren und die Preise niedrig zu halten. Darüber hinaus hat Aldi Innovationen hervorgebracht, indem es Geschäftsmodelle wie den Verkauf verpackter Produkte ohne bekannte Marken unter seinem eigenen Namen eingeführt hat und Verbraucher dazu ermutigt hat, neue Optionen auszuprobieren und bei ihren täglichen Einkäufen Geld zu sparen.

Dieser Ansatz hat bei Verbrauchern, die nach Qualität und Ersparnissen suchen, großen Anklang gefunden und Aldi zu einer attraktiven Option für den Einkauf von Lebensmitteln und Grundnahrungsmitteln auf der ganzen Welt gemacht. Wichtige Lektionen, die es zu lernen gilt! Behalten Sie Ihre Vision bei und bleiben Sie bei Ihren Zielen. Führen Sie Innovationen durch und passen Sie sich an Veränderungen im Markt an. Bieten Sie Ihren Kunden einen Mehrwert.



Quelle
www.historiadenegocios.com

Deutsche Welle wird 71

Am 3. Mai 1953 begann offiziell die Ausstrahlung des renommierten Journalisten- und Kultursenders Deutsche Welle in der Stadt Köln. Damals geschah dies mitten in der Ära des sogenannten Kalten Krieges. Viele dieser Herausforderungen sind auch heute noch unter uns. In einer kalten Winternacht vor einigen Monaten überquerte Juri Rescheto, Leiter des Moskauer Studios der Deutschen Welle, auf einer langen Brücke den Grenzfluss zwischen der russischen Stadt Iwangorod und Narva, einer Stadt in Estland. Er war der letzte in Russland tätige DW-Journalist. Damit verließ er das Land, das seine Arbeit und seinen Arbeitgeber verboten hatte. Die DW tritt als "ausländischer Agent" der Kreml-Führung auf.

In diesen Tagen wird die Deutsche Welle 71 Jahre alt und der Druck auf die Pressefreiheit ist sehr latent vorhanden. Das Beispiel der in Russland tätigen Kollegen beweist: Medien auf der ganzen Welt stehen unter Druck, auch die Kollegen der DW. "Der Druck auf die Pressefreiheit ist enorm, und deshalb bleibt unsere Aufgabe so wichtig", sagt ein wichtiger Manager dieses Medienunternehmens.

Über uns

Im Jahr 2023 verzeichnen unsere multimedialen Inhalte in 32 Sprachen weltweit wöchentlich 320 Millionen Nutzerkontakte. DW-Videoinhalte machen mit 250 Millionen Nutzerkontakten 80 Prozent der Gesamtnutzung aus. Hinzu kommen 51 Millionen Audios und 12 Millionen Texte. Die Strategie der DW, die Produktion auf digitale Plattformen zu

verlagern, insbesondere in Länder, in denen die Pressefreiheit eingeschränkt ist, ist entscheidend für den Erfolg der Formate der DW. +90: Angebot in türkischer Sendesprache

Unser Medienangebot

Wir erfüllen unseren gesetzlichen Auftrag und stellen detaillierte und zuverlässige Informationen in 32 Sprachen zur Verfügung. Unsere Angebote machen Deutschland als liberale Demokratie bekannt, die in der europäischen Kultur verwurzelt ist. Wir bieten ein Forum für die Sichtweisen Europas und anderer Länder mit dem Ziel, das Verständnis und den Gedankenaustausch zwischen verschiedenen Kulturen und Völkern zu fördern. Was zunächst als Kurzübertragung begann, wird ab dem Jahr 2023 in eine digitale Übertragung umgewandelt. Die Ausstrahlung erfolgte auf Deutsch, doch nach und nach kamen weitere Sprachen hinzu, die eine Ausweitung auf andere Kontinente der Welt ermöglichten, und die Ausstrahlung auf Arabisch machte die Deutsche Welle zu einem journalistischen Netzwerk von unglaublicher Reichweite von Freiheit, Dialog und Wissen.

Unser Ziel ist es, eine globale und stabile friedliche Gemeinschaft zu fördern. Daher konzentrieren wir uns auf Themen wie Freiheit und Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, Welthandel und soziale Gerechtigkeit, Gesundheitserziehung und Umweltschutz, Technologie und Innovation. Satellitenschüsseln auf dem Dach der Deutschen Welle.

Unser Vertrieb

Rund 3.500 Partner (TV-Sender,

Radiosender, Online-Partner) strahlen weltweit DW-Programme aus oder bieten Inhalte auf digitalen Plattformen an.

Akademie

Die DW Akademie ist unser Zentrum für internationale Medienentwicklung, journalistische Ausbildung und Wissenstransfer.

Gemeinsam mit unseren Partnern setzen wir uns weltweit für Meinungsfreiheit, Menschenrechte und die Entwicklung von Mediensystemen ein.

Unsere Überzeugung: Journalismus, Bildung und Kultur verbessern das Leben. Starke Geschichten fördern den sozialen Dialog. Menschen brauchen verlässliche Fakten, unabhängige Informationen und Zugang zu Wissen. Durch die Medien beeinflussen wir die Entwicklung nachhaltig und zwar im positiven Sinne.



Quellen

www.corporate.dw.com

Impressum

Herausgeber

Zentrum für JobOrientierung
Sabinastraße 27
45136 Essen
Tel.: +49 (0) 201 2208 67 3

Redaktion

Redaktion & Layout: ??.

Bilder & Grafiken: L.K.,M.H.

Schriftsteller: J.C.R.,G.B.,M.H.

Korrektur: G.B.

Copyright Hinweise:

Einige Bilder und Textabschnitte können von Internetseiten wie z.B.: Wikipedia.de stammen.

Nicht selbst erstellte Texte werden als solche mit einer Quellenangabe gekennzeichnet.

Das Copyright liegt beim jeweiligen Inhaber.

Wir distanzieren uns ausdrücklich von weiteren Inhalten fremder Webseiten, deren Material wir für unsere Zeitung verwendet haben.

Redaktionsschluss ist der **29.04.2024**

Die vorangegangenen Ausgaben
finden Sie in unserem Archiv unter:

Druck erfolgt am ---.---.----

www.palette-an-der-ruhr.de/ZFJO/infolette.htm

